



# Unterägeri

**Bildung**

**Rektorat**

Alte Landstrasse 112a / Postfach  
6314 Unterägeri

An alle Erziehungsberechtigten  
der Schule Unterägeri

Datum 03.02.2021  
Bearbeitung Erich Schönbächler / Bildung  
Telefon / Mail +41 41 754 51 51 / erich.schoenbaechler@schulen-unteraegeri.ch  
Betreff **Medienmitteilung der Direktion für Bildung und Kultur vom Mittwoch, 03.02.2021**

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte

Der Regierungsrat des Kantons Zug hat an seiner gestrigen Sitzung (02.02.21) das weitere Vorgehen in Sachen Tests und Masken an den Schulen beschlossen. Nachfolgend können Sie die Medienmitteilung lesen. Diese neuen Weisungen treten nach den Sportferien, ab Montag, 22.02.2021, in Kraft.

Die detaillierten Ausführungen dieser Anordnungen stehen noch nicht zur Verfügung, diese werden in den kommenden Tagen definiert und wiederum kommuniziert. Sie finden auf unserer Homepage alle relevanten Informationen, so diese dann von der Regierung erlassen sind.

Möglicherweise führen diese verschärften Anordnungen zu Fragen und Unsicherheiten – darüber führen wir allerdings keine Korrespondenz. Unsere Lehrpersonen und wir Schulleitenden sind angehalten, Sie an die DBK zu verweisen. Wir als gemeindliche Abteilung haben die Pflicht, die Entscheidungen der Regierung umzusetzen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Freundliche Grüsse  
Abteilung Bildung Unterägeri

Erich Schönbächler  
Rektor

## **Lagebeurteilung des Regierungsrates auf der Basis der Taskforce-Empfehlungen**

Die nationale Science Taskforce rechnet ab Ende Februar mit einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen im Sinne einer dritten Welle. Nach den Berechnungen dürfte diese ohne Gegenmassnahmen sehr stark ausfallen. Zudem verschärfen die Virusmutationen die Situation. Ein Indiz sind zurzeit bereits wieder höhere Fallzahlen in der Westschweiz und eine sich abzeichnende Abschwächung des Rückgangs der Inzidenzen in der Deutschschweiz. Die Veränderungen gleichen dem Verbreitungsmuster der Grippe, welche sich in der Schweiz jeweils via West- in die Ost- und von dort in die Zentralschweiz ausbreitet. Zu hoffen ist, dass die Sterblichkeit im Zusammenhang mit COVID-19 aufgrund der fortschreitenden Impfungen sinken wird.

## **Medienmitteilung**

### **Tests und Masken gegen das Coronavirus**

Nach den Sportferien starten an den Zuger Schulen regelmässige Coronatests. Lehrpersonen wird empfohlen, Masken mit erhöhter Schutzwirkung zu tragen.

Nach den Sportferien starten an den gemeindlichen und kantonalen Schulen ab Sekundarstufe I regelmässige Coronatests. Neu ist, dass nicht erst nach positiven Einzelfällen, sondern regelmässig und wiederholt getestet wird. Auf diese Weise können virustragende Personen entdeckt werden, die noch keine Symptome zeigen. Dies ermöglicht eine differenziertere Handhabung der Quarantäne. Die Teilnahme an den Tests ist für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonal obligatorisch. Getestet wird mittels Speicheltests. Für Lehrpersonen aller Stufen wird zudem das Tragen einer FFP-2-Maske empfohlen.

### **Weniger Quarantäne**

Die Reihentests ermöglichen ein präventives Entdecken von asymptomatischen, virustragenden Personen und führen dadurch zu einem differenzierteren Umgang mit der Quarantäne. Sie sind vor allem dort sinnvoll, wo die Fallzahlen verhältnismässig tief sind, die Fälle sich also gut eingrenzen lassen und nicht dutzende positiv getestete Personen zu erwarten sind. Dann kann nicht nur die Weiterverbreitung sofort unterbunden werden, sondern idealerweise fallen auch viele Quarantänen weg und es müssen sich nur einzelne Personen in Isolation begeben.

### **Höhere Schulstufen im Fokus**

Getestet wird an den gemeindlichen und kantonalen Schulen ab Sekundarstufe I. Auf Sekundarstufe II soll vorerst an den Mittelschulen und Brückenangeboten getestet werden. Bei einem positiven Effekt können die Reihenuntersuchungen auf die Berufsschulen ausgeweitet werden, wo die Logistik aufgrund der Ausgestaltung als Teilzeitschulen schwieriger ist als an Vollzeitschulen. Auf Primar- und Kindergartenstufe finden

vorderhand keine Reihentests statt, weil Kinder keine Pandemietreiber sind. Diese Feststellung gilt nach heutigem Kenntnisstand auch für die mutierten Virenformen.

### **Führung & Information**

Fachlich und logistisch führt und instruiert die Gesundheitsdirektion. Ab Schulhaustür sind die Schulen für die Durchführung der Reihentests verantwortlich. Die Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen werden durch die Schulen mit Vorliegen der Konzepte detailliert informiert. Der genaue Zeitpunkt kann noch nicht benannt werden.

### **Masken mit erhöhter Schutzwirkung**

Richtig angewendet, erhöhen Masken nach dem Standard FFP-2 die Schutzwirkung für andere sowie für die Trägerinnen und Träger. Auf der Primarstufe, wo Kinder keine Maske tragen, kann eine FFP-2-Maske Quarantäne für die Lehrerinnen und Lehrer zuverlässig verhindern. Das Tragen solcher Masken ist anstrengend und gewöhnungsbedürftig, zahlt sich mit Blick auf weniger Quarantänen indes aus. Daher werden sie nach den Sportferien für Lehrpersonen aller Stufen empfohlen. Wo es eine Maskentragpflicht gibt, sind Stoffmasken nicht mehr erlaubt; es müssen Hygienemasken getragen werden, es gelten die gesetzlichen Ausnahmen.

Kontakt

Stephan Schleiss, Regierungsrat

Tel. +41 41 728 31 80, [stephan.schleiss@zg.ch](mailto:stephan.schleiss@zg.ch)